

Eine dritte Art von Inseln sind die **Restinseln**, wie z. B. Ceylon und Madagaskar. Sie liegen zwar in der Nähe von Erdteilen, doch weist weder ihre Natur noch ihre ursprüngliche Lebewelt Beziehungen zu dieser auf. Die **Restinseln gelten als Teile untergegangener Festländer.**

b) Die **Halbinseln** bildeten in früheren Zeiten der Erdgeschichte teilweise Inseln, die dann infolge von säkularen Hebungen oder durch die Anschwemmungen der Flüsse landfest wurden. Beispiele: Scandinavien und Finnland, die Krim, Vorderindien. Durch Abgliederung von Festlandkörpern, und zwar infolge der zerstörenden Kraft des Meeres, erhielt Neuschottland seinen Halbinselcharakter.

Aufgaben. Zeichne die drei Entwicklungsstufen einer Koralleninsel! — **Forme** a) ein Kaltengebirge, b) ein Erosionsgebirge, c) ein Luertal! — **Unterscheide** a) Küsteninseln und ozeanische Inseln, b) vulkanische Inseln und Koralleninseln. — **Erkläre:** Restinsel, Atoll, Wallriff, Küsterriff, Massengebirge, säkulare Hebung, landfest.

B. Die Wasserhülle der Erde.

I. Die Quellen.

1. Entstehung. Das Wasser dringt in den Boden ein, bis es sich auf einer wasserdichten Gesteinsschicht sammelt. Solche undurchlässigen Schichten werden durch Ton und Massengestein gebildet. Sand, Kalk und Flußablagerungen dagegen sind durchlässig. Das auf den undurchlässigen Schichten sich ansammelnde Wasser nennt man Grundwasser. **Aus diesen unterirdischen Wasseransammlungen nehmen die Quellen ihren Ursprung.**

2. Arten. Zeigt die wasserdichte Schicht eine Neigung, so bildet sich ein Grundwasserstrom. Führt dieser an einem Gehänge zutage, so erscheint hier eine Quelle.

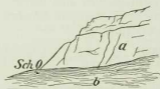


Überfallquelle.



Artesischer Brunnen.

a wasserdurchlässige, b wasserundurchlässige, c wasserführende Schicht.



Grundwasserquelle oder Schichtquelle.

a wasserdurchlässige Schicht, z. B. Kalk; b wasserdichte Schicht, z. B. Tonstiefeb.

Sie tritt in zahlreichen kleinen Wasserüberdchen hervor und wird **Schichtquelle** genannt. Bildet die undurchlässige Schicht eine Mulde, so fließt das Wasser an der tiefsten Stelle des Randes über. Es entsteht eine **Überfallquelle**. Lagert über einer wasserführenden Mulde eine undurchlässige Schicht und wird diese durchbohrt, so steigt das Wasser nach dem Gesetz der kommunizierenden Röhren im Bohrloch